

Werner Harke

# WAS, WENN DIE HÖLLE KEINE IDEE, SONDERN EIN ORT IST?

Hunderte von biblischen Prophetien haben sich  
bisher ohne eine Fehlvorhersage erfüllt.  
Alles nur ZUFALL?



Überleg doch mal -  
wenn keiner dran glaubt, kann  
es doch gar keine Hölle geben!  
Kapiert?

Clever! Da sieht man  
mal wieder, wozu logisches  
Denken gut ist!

TPI

Für alle, die Zweifel haben, ob das, was alle  
denken, glauben, meinen, wirklich der Weisheit  
letzter Schluss ist.

Bibelzitate nach der Revidierten Lutherübersetzung 1984,  
Deutsche Bibelgesellschaft Stuttgart und der Einheitsübersetzung  
1980, Katholische Bibelanstalt Stuttgart (E).  
16 Cartoons vom Verfasser.

*JUGEND MIT EINER MISSION* ist ein internationales, inter-  
konfessionelles Missionswerk, in dem Christen aus evangelischen,  
katholischen und freikirchlichen Gemeinden zusammenarbeiten.

Die Aussagen in diesem Heft geben die persönliche Überzeu-  
gung des Autors wieder und entsprechen nicht notwendigerweise den  
vielfältigen Auffassungen innerhalb von *Jugend mit einer Mission*.

(C) Copyright 2013 by TPI/Werner Harke  
Alle Rechte vorbehalten

Verlag: Jugend mit einer Mission, Schlossgasse 1,  
D-86857 Hurlach

Satz und Gestaltung: TPI/Truth Press International

Printed in Germany

ISBN: 978-3-930183-258

# WAS, WENN DIE HÖLLE KEINE IDEE, SONDERN EIN ORT IST?

Ist es reiner ZUFALL, wenn sich die  
biblischen Prophetien immer richtig erfüllen?  
Oder steckt hinter der Bibel mehr, als wir  
gewöhnlich annehmen?

Nimmt man die Bibel beim Wort, gibt es **zwei  
Hauptaussagen:**

1. Gott liebt jeden einzelnen Menschen und möchte, dass alle den Himmel erreichen.
2. Aber die weitaus meisten Menschen sind auf dem Weg in die Hölle.

Wie das?

Die meisten Menschen wissen nicht, worum es in unserem Leben eigentlich geht. Sie verlassen sich auf ihr **persönliches Denksystem**, für das es gewöhnlich keine Beweise gibt. Denn jedes System, das man sich selbst zusammenstellt, ist streng genommen nur eine Meinung, eine Vermutung.



Was fehlt, sind Informationen, die sich durch konkrete Daten und Fakten belegen lassen und daher nachprüfbar sind. **Solche Daten gibt es tatsächlich** - sowohl über den Himmel als auch über die Hölle. Denn Gott möchte, dass alle Menschen den Himmel erreichen - auch Atheisten, Esoteriker, Namenschristen, Selbstgerechte, Angehörige anderer Religionen usw.

Nur - wie soll das funktionieren, wenn jemand nicht die nötigen Informationen hat?

Vielleicht, weil er seinem eigenen Glaubens- oder Denksystem zu sehr vertraut. Oder weil er einfach nichts Neues

wissen will. Oder weil er sich zu einseitig informiert.

Gewöhnlich halten wir „Himmel und Hölle“ ja für eine Idee oder Fabel aus dem Mittelalter. Gibt es Hinweise dafür, dass das mehr als eine Idee ist?

Es wäre vielleicht vielen ganz genehm, wenn es Beweise gäbe, dass eine Hölle nicht existiert. **Aber solche Beweise gibt es nicht.** Alles, was es gibt, sind Ansichten, Meinungen, Behauptungen, Vermutungen.

Man hört oft: „Hören Sie doch auf mit solchen Gräuelmärchen.“ Schön und gut, wenn es ein Märchen ist. Aber wenn es kein Märchen ist?

**ES GEHT NIE NACH UNSEREM WUNSCHDENKEN, UNSEREN MEINUNGEN ODER UNSERER „AUFGEKLÄRTHEIT“. ES GEHT IMMER NUR NACH DER REALITÄT.**

Wer etwas über die Hölle äußert, gilt heute als Trottel, Spinner, Fanatiker. Ändert diese Einschätzung etwas an Tatsachen?

Es gibt keinen einzigen konkreten Beweis, dass die Hölle nicht existiert. Niemand kann einen solchen Beweis erbringen. ***Wir verlassen uns einfach auf unser „Bauchgefühl“, unsere innere „feste“ Überzeugung.***

Unsere Welt ist doch so friedlich, heil, gesund, harmo-

nisch, voll von Liebe, Glück, Ehrlichkeit und Selbstlosigkeit  
- wo soll da noch Raum für etwas Negatives wie die „Hölle“  
sein ... ?

Aber es gibt klare Hinweise dafür, dass unsere materielle Welt nicht das Einzige ist, was existiert.

**Es gibt deutliche Hinweise dafür, dass außer der SICHTBAREN WELT auch eine übernatürliche UNSICHTBARE WELT existiert.**

Leute, die schon mit der unsichtbaren Dimension in Berührung gekommen sind, bestätigen das ohne den geringsten Zweifel.

Immer wieder geschehen Dinge, „die sich unsere Schulweisheit nicht träumen lässt.“ Esoteriker, Magier, Schamanen, Spiritisten suchen Kontakte mit der übersinnlichen Welt - und erleben sie. Es gibt Schwebezustände, Astralreisen, Präkognition, außersinnliche Wahrnehmung, Geistheilung, Nahtoderfahrungen, Engelerlebnisse usw. Dinge, die unsere materiell-innerweltliche Dimension radikal sprengen.

Oder Christen beten zu Gott - und erleben, dass ihre Gebete beantwortet werden - oft so präzise, eindeutig und unmissverständlich, dass kein Zweifel möglich ist.

Dies zeigt, dass es außer der *sichtbaren, materiellen, natürlichen Welt* noch eine *unsichtbare, nichtmaterielle, übernatürliche Welt* gibt. Eine „transzendente“ Dimension.



Es fällt jedenfalls sehr schwer, alle solche Kontakte, Einsichten, Einblicke, Gebetserhörungen usw. einfach als Hirngespinnste, Einbildung, Phantasien, Halluzinationen abzutun. Wenn jemand in der Luft schwebt (**Levitation**), dann schwebt er in der Luft. Jeder kann es sehen, keine Möglichkeit für Einbildung. Wenn jemand ein spontanes Ereignis vorhersieht (**Präkognition**), das erst Tage später genauso eintritt, ist das was Konkretes.

Wenn jemand nach einer **Vollnarkose-Operation** genau beschreiben kann, was die Ärzte während der OP gesagt und getan haben, dann ist das materiell nicht erklärbar. Doch es ist Realität und geschieht.

Mit „Einbildung“ kann man das nicht wegerklären. (Ich rede jetzt nicht von tieferen Einblicken in die unsichtbare

Dimension, „Tunnelerlebnissen“ usw., die ebenfalls geschehen, aber nicht prüfbar sind.) ***Doch das OP-Geschehen selbst ist prüfbar, ganz konkret.*** Genauso auch gezielte Gebete, die sich konkret und genau erfüllen.

Ganz offensichtlich existiert eine übernatürliche, nicht-materielle Dimension. Daran kommt man ehrlicherweise nicht vorbei. Es ist sinnlos zu sagen: „Daran glaube ich nicht.“ - „Ich glaube nur, was ich sehe.“ - „Wir leben doch nicht im Mittelalter.“ - „Dafür bin ich zu rational“ usw.

Gerade um „rational“ zu sein, ist es unsinnig, einfach die Augen zu verschließen. Wenn etwas existiert, existiert es, ob wir daran glauben oder nicht. Nicht unser Glaube (sprich „Meinung“) entscheidet, sondern die Tatsachen.

Nun stellt sich natürlich die Frage, was alles zu dieser unsichtbaren Dimension gehört. Manche Kontakte sind gut, manche schlecht, sogar böse. Also scheint es auch verschiedene Quellen zu geben.

Wir kennen das ja aus unserem Leben hier in der materiellen Dimension. Es gibt sehr viel Gutes, zum Teil Wunderschönes, aber auch sehr viel Schlechtes, zum Teil ausgesprochen Böses. Zeitungen und Tagesschau sind voll davon. ***In unserer materiellen, sichtbaren Welt gibt es eindeutig beide Seiten - das Gute und das Böse.***

Wie sieht es nun in der unsichtbaren, nichtmateriellen

Welt aus? Was kommt bei den Kontakten da rüber? Offenbar ebenfalls beides. Alpträume, Gebundenheiten, Depressionen, Selbstmordgedanken, Mordbefehle usw. - aber auch Gebetserhörungen, Hilfe, Heilung, Befreiung, Ermüdung usw.

Alles deutet daraufhin, dass es genauso wie im Sichtbaren auch im Unsichtbaren zwei Seiten gibt.

Eines wird auf jeden Fall deutlich: In beiden Fällen geht es um reale Dinge, um Realität. Keine Einbildung oder Fata Morgana, sondern erfahrbare Wirklichkeit.

Möglicherweise kollidiert das jetzt mit deinem bisherigen Weltbild, aber es hilft, einen realistischen Blick für die Wirklichkeit zu bekommen. **Es geht letztlich um unser Leben nach dem Tod.** Und da ist es gut, die Dinge real und nüchtern zu sehen und sich nicht auf Meinungen und Vermutungen zu verlassen..

**Was bedeutet es, wenn es durchgehend zwei Seiten gibt, sowohl in der sichtbaren Welt als auch in der unsichtbaren?** Schon unsere Erfahrung zeigt uns ja, dass es zumindest eine **“Hölle auf Erden”** gibt. Die Grausamkeit, zu der der Mensch fähig ist, kann nicht aus “heiterem Himmel” kommen. Könnte das auf die Existenz einer bösen Macht schließen lassen? Offensichtlich wird unser Denken und Handeln immer wieder negativ beeinflusst. Das kennt jeder aus eigener Erfahrung.

Obwohl wir durch unser **Gewissen** und Gerechtigkeitsempfinden wissen, wann etwas “böse” und unrechtmäßig ist, handeln wir oft trotzdem so. Manchmal sogar dann, wenn wir es nicht wollen und dagegen ankämpfen.

Wir erleben in unserem eigenen Innern, dass es einen Kampf zwischen Gut und Böse gibt.

Unsere eigene Erfahrung spricht dagegen, dass Gut und Böse aus der gleichen Quelle kommen (wie es z. B. die fernöstlichen Religionen lehren). Im Gegenteil, Gut und Böse stellen zwei gegensätzliche Seiten dar. Offensichtlich gehen von ihnen auch konkrete Einflüsse und Wirkungen aus. Denn warum handeln wir oft “böse”, obwohl wir es eigentlich nicht wollen?

WENN ES ABER VERSCHIEDENE SEITEN GIBT, DANN MUSS ES DAHINTER AUCH VERSCHIEDENE MÄCHTE GEBEN, DENN “VON NICHTS KOMMT NICHTS” - NIRGENDS IN DER WELT.

Die Bibel (auf die wir noch zu sprechen kommen) nennt zwei verschiedene Machtbereiche, die im Kampf miteinander stehen: **das Reich Gottes und das Reich Satans**. Oder einfach ausgedrückt: Licht und Finsternis, Himmel und Hölle. Es gibt keinerlei Hinweis in der Bibel auf ein allumfassendes Paradies, in das am Schluss alle Menschen landen. Es ist nicht alles Licht, Friede, Freude, sondern es gibt auch die Finsternis. Es gibt **zwei** Reiche.



An was Gutes wie den Himmel mögen wir ja zur Not noch glauben, aber an was Schlechtes? An eine Hölle?! Dagegen sträubt sich doch unser allwissender Menschenverstand. Doch die Fakten sprechen eine eindeutige Sprache. Das Schlechte existiert, ohne jeden Zweifel. Einfach so, durch „Zufall“?

Nein. Wie gesagt, „**von nichts kommt nichts**“ (Naturgesetz).

Witze und Sprüche über die Hölle gibt es genug: „**Da ist es schön warm, da treffe ich alle meine Freunde wieder, da spielen wir Skat mit dem Teufel...**“ usw. Oder ganz cool: „**Was nach dem Tod kommt, merken wir früh genug, wenn**

es soweit ist.“ Alles ganz lustig - aber nur, wenn es keine Hölle gibt. Sonst wäre das weder lustig noch früh genug. ***Denn laut Bibel kann man nach dem Tod nichts mehr ändern.*** Es geht um Konsequenzen, die für ewig gelten.

Ist das eine Drohung, wie man es der Bibel immer wieder vorwirft? Oder ist es vielmehr eine Warnung, um uns vor einer schlimmen Zukunft zu bewahren?

## WAS SPRICHT KONKRET FÜR, WAS GEGEN EINE HÖLLE?

**Dagegen sprechen z.B. die Meinungen bekannter Persönlichkeiten:**

Goethe glaubte nicht an eine Hölle, Nietzsche auch nicht, Buddha auch nicht. Ebenso wenig Marx, Freud, Sartre; wahrscheinlich auch Hitler und Stalin nicht. Selbst viele „moderne“, „liberale“ Pastoren, Pfarrer und Theologen glauben nicht daran. Selbstverständlich auch alle Atheisten (die sich auch „Humanisten“ nennen), sicher viele Evolutionsgläubige usw. Auf jeden Fall sehr viele Leute. Außerdem werden noch Einwände folgender Art vorgebracht: „Es ist unvorstellbar“ - „Es wäre grausam und unmenschlich“ - „Mit einem Gott, der sowas zuließe, will ich nichts zu tun haben“ usw.

Fällt dir was auf? Alle diese Argumente haben eines gemeinsam: Sie lassen sich nicht beweisen. Es sind alles nur Glaubensaussagen, d.h. wiederum nur Vermutun-



gen, Ansichten und Meinungen. ***In Wirklichkeit gibt es nichts Konkretes, objektiv Nachweisbares, keine einzige wirkliche Tatsache, die die Existenz einer Hölle ausschließen würde.***

## Was spricht dafür, dass es eine Hölle gibt?

Dafür sprechen vor allem drei Argumente: die menschliche **Erfahrung**, die **Nahtod-Erlebnisse** “klinisch Toter” und die **Bibel**. Die menschliche Erfahrung haben wir schon erwähnt. Was ist mit den beiden anderen Gründen?

Die **Nahtod-Erlebnisse** “klinisch Toter”, die wiederbelebt werden konnten, decken sich teils mit den Aussagen

der Bibel, teils nicht. Es kommt offensichtlich sowohl auf den Patienten als auch auf den Berichterstatter an. Nicht jeder Patient kommt mit den gleichen Voraussetzungen. Manche sind gläubig, andere nicht usw. Und manche Berichterstatter sortieren Berichte, die nicht mit ihrem Weltbild übereinstimmen, von vornherein aus. Das gilt besonders für Esoterikgläubige.

Hier Berichte, die der Arzt **Dr. Maurice Rawlings** bei der Wiederbelebung von seinen Patienten zu hören bekam (also Originalberichte):

**„Der Patient begann zu sich zu kommen ...** Aber jedesmal, wenn ich nach einem Instrument greifen musste, hörte er auf zu atmen und sank einmal mehr in den klinischen Tod. Jedesmal, wenn sein Herz und seine Atmung wieder einsetzten, schrie er: „Ich bin in der Hölle!“ Er war völlig verängstigt und flehte mich an, ihm zu helfen. Ich war zu Tode erschrocken. Dieses Geschehen erschreckte mich so sehr, dass ich dieses Buch schrieb“ (Maurice Rawlings, *Jenseits der Todeslinie*, 1987, S. 17).

**„Ich fühlte die Trennung von meinem Leib.** Ich schaute hinüber und beobachtete, wie sich die Krankenschwestern und Ärzte an meinem toten Körper zu schaffen machten. Ich selbst fühlte mich zufrieden und friedevoll...“ (ebd., S. 106).

**“Ich stand am Strand eines großen Ozeans** aus blauem Feuer ... Ich sah auch Leute, die ich gekannt hatte, die gestorben waren ... einen Jungen, mit dem ich zur

Schule gegangen bin ... Wir erkannten einander, aber wir sagten nichts ... Die Szene war so furchterregend, dass Worte fehlen" (ebd., S. 131).

Das sind drei von zahlreichen Aussagen "klinisch Toter" aus dem Buch des Arztes Maurice Rawlings: "Jenseits der Todeslinie". Viele der Beschreibungen decken sich verblüffend mit bestimmten Aussagen der Bibel. Wenn sie zutreffen, gibt es tatsächlich die Möglichkeit einer negativen Zukunft nach dem Tod.

Es gibt in den zahlreichen Religionen, Sonderlehren und Denksystemen ja ganz verschiedene Vorstellungen von dem, was nach dem Tod kommt: "Nirwana" - "Paradies" - "Reinkarnation" - "Himmel oder Hölle" - "gar nichts" „höhere Sphäre" usw. Aber was kommt wirklich? Können die Nahtod-Erlebnisse klinisch Toter Hinweise darauf geben?

**Wie erwähnt, beweisen sie auf jeden Fall eines klar: Es gibt beides: Körper und Geist. Und unser Geist kann sich von unserem Körper trennen.**

Übereinstimmend berichteten die Patienten, dass sie im Zustand ihres klinischen "Todes" (Herz- und Atemstillstand!) ihren Körper verließen und die Ärzte von oben beobachten konnten. Sie konnten sehen, wie die Ärzte ihren "toten" Körper behandelten. Ihre Beschreibungen hinterher sind so genau, dass bloße Vermutungen oder

Phantasien auszuschließen sind. Was das OP-Geschehen angeht, handelt es sich klar um nachweisbare, beweiskräftige Aussagen.

Anschließend bewegten sich manche Patienten durch einen dunklen Tunnel und gelangten in eine "Licht-sphäre". Andere dagegen erlebten nur Finsternis und Schrecken und zeigten anschließend Zeichen größten Entsetzens. Viele änderten später radikal ihr Leben...

Über Negativ-Erlebnisse dieser Art berichtete zuerst der oben erwähnte Arzt **Maurice Rawlings**. Bei den bekannten New-Age-Autoren **Raimond Moody** und **Elisabeth Kübler-Ross**, die die ersten Untersuchungen über Nahtod-Erlebnisse anstellten, fehlen solche Berichte. Dort gibt es nur "Licht". Diese beiden Autoren vertreten allerdings einen esoterischen Standpunkt, bei dem die Möglichkeit einer Hölle verneint wird. In neueren Untersuchungen anderer Wissenschaftler finden sich dagegen weitere Berichte auch von Höllenerlebnissen, so bei **Greyson/Bush** (*Psychiatry* 5/1992).

Natürlich sind Erfahrungen immer subjektiv. Aber es ist ein Unterschied, ob viele Leute nur der gleichen Meinung sind, oder ob sie die gleichen Erfahrungen machen.

Auffällig ist auf jeden Fall, dass viele dieser Erfahrungen gut in das Bild passen, das die Bibel von der sichtbaren und unsichtbaren Wirklichkeit zeichnet.



Damit sind wir beim dritten Argument, das für die Realität einer unsichtbaren jenseitigen Dimension spricht: **die Aussagen der Bibel.**

## DIE BIBEL AUF DEM PRÜFSTAND

Dazu müssen wir jetzt die Bibel auf den Prüfstand stellen. Kann man ihren Aussagen vertrauen? Sind das alles nur Fabeln, Legenden, Märchen, oder spricht etwas dafür, dass die biblischen Aussagen mehr sind? Gibt es Hinweise, dass die Aussagen der Bibel tatsächlich, wie sie es behauptet, übernatürlich inspiriert sind? Mit anderen

Worten, dass die Menschen, die die einzelnen Bücher der Bibel schrieben, vom Geist Gottes geleitet wurden?

***Bisher gehst du ja davon aus***, dass das, was du bisher glaubst, die Wahrheit ist. Warum soll jetzt plötzlich etwas anderes wahr sein? Warum soll gerade das, was die Bibel sagt, mehr sein als nur eine Meinung oder Vermutung? Wieso soll ausgerechnet die Bibel die Wahrheit wiedergeben?

***Es gibt einen entscheidenden Unterschied***. Für das, was du bisher glaubst, lassen sich mit größter Wahrscheinlichkeit keine ***Beweise*** erbringen. Es ist dein Glaube, d.h. deine Meinung, Weltanschauung oder Überzeugung. Du tust dich wahrscheinlich sehr schwer, für dein Denk- oder Glaubenssystem prüfbare, konkrete Daten aufzutreiben. Jeder Gläubige „glaubt“ ja zunächst einfach an sein Denk- bzw. Glaubenssystem und lässt es so stehen (das gilt selbstverständlich auch für Atheisten). Aber schon dass es zwischen den einzelnen Systemen ***unüberbrückbare Widersprüche*** gibt, wird dabei gewöhnlich übersehen.

**Was es daher unbedingt braucht, sind konkrete, nachprüfbare Daten.**

Nur wenn es solche nachprüfbaren Daten und Fakten gibt, kann man eine Informationsquelle prüfen. Und erst, wenn die Prüfung positiv ausfällt, kann man ihr auch vertrauen. Das ist um so wichtiger, wenn es um übernatürliche Aussagen geht.

In der modernen Theologie gibt es für uns Pfarrer heute wichtigere Themen als Hölle: Umweltschutz, Klimawandel, globale Erwärmung!

Sie meinen, Sie haben später Zeit genug, um die Leute an Ort und Stelle über die weniger wichtigen Themen zu informieren?



## Was ist also mit diesem Buch?

Die Bibel ist das einzige religiöse Buch der Weltgeschichte, das prüfbare Daten und Aussagen aufweist. Sie stellt nicht nur Behauptungen auf, sondern bietet auch Belege dafür an, dass ihre Aussagen wahr sind und der Realität entsprechen.

### Wieso?

Zunächst zur allgemeinen Information: Die Bibel wurde von **40 Autoren** im Laufe von **1600 Jahren** geschrieben. Trotzdem enthält sie eine einheitliche Gesamtaussage

ohne sinngemäße Widersprüche. Schon das ist ein totales Wunder. Ihre Aussagen spielen sich in **Raum und Zeit** ab, sie sind prüfbar. Archäologie und Geschichtsschreibung bestätigen immer wieder biblische Angaben. Es gibt keine naturwissenschaftlichen Fehlansagen (wegen wissenschaftliche Theorien ständig neu überdacht, verworfen und revidiert werden).

**Aber was die Bibel unter allen Büchern der Weltgeschichte einzigartig macht, sind ihre **PROPHETIEN**.**

Die Bibel wagt Vorhersagen wie kein anderes Buch der Weltgeschichte, die man prüfen kann. In ihr finden sich prophetische Voraussagen, die bis in unsere Zeit reichen. Dazu gehören Aussagen über bestimmte Länder, Städte, Personen, Ereignisse und geschichtliche Entwicklungen.

***Hundert solcher Vorhersagen haben sich bis heute erfüllt - immer richtig, ohne eine einzige Fehlvorhersage.*** Das schafft kein Zufall und auch kein Mensch.

Es kann nur eines bedeuten: Die Bibel muss mehr sein als ein nur menschliches Buch. Hinter ihr muss eine Instanz stehen, die alles übersieht, alles beherrscht, alles weiß und alles lenkt. Welche Instanz kommt dafür in Frage? Als Antwort bleibt nur **Gott** übrig. Logischerweise der Gott, von dem die Bibel ständig spricht.



Die Erfüllung der biblischen Prophetien ist darum ein **ZWINGENDER BEWEIS** für drei Tatsachen:

1. Gott existiert.
2. Die Bibel ist sein Buch.
3. Die Aussagen der Bibel müssen ernst genommen werden.

**Überlege bitte Folgendes:**

- **Wo gibt es Wahrsager**, Hellseher oder Zukunftsdeuter, deren Vorhersagen immer eintreffen? Antwort: Nirgends. Die meisten Wahrsager haben Fehlerquoten bis 99%.

- **Wo gibt es Vorhersagen** zu konkreten Ereignissen und Entwicklungen über Jahrzehnte, Jahrhunderte und Jahrtausende, die sich immer korrekt und fehlerfrei erfüllen - bis in unsere Zeit? Antwort: Nur in der Bibel.

- **Wenn es menschlicherseits unmöglich ist**, ausschließlich korrekte Vorhersagen zu machen, wer kann dann nur hinter solchen Informationen stehen? Antwort: Nur jemand, der alles im Blick hat - Gott.

Zum besseren Verständnis seien einige **Beispiele der biblischen Prophetie** hier aufgeführt:

**Bereits 1500 v. Chr. sagte Mose den Israeliten Folgendes voraus:** Wenn sie von Gott abfallen würden, würden sie aus ihrem Land vertrieben werden und unter alle Völker der Erde zerstreut werden. Erst nach langer Zeit würden sie wieder in ihr ursprüngliches Land zurückkehren. Beide Voraussagen wurden von anderen Propheten mehrmals bestätigt. Die erste Vorhersage, die Zerstreuung in alle Welt, traf **70 n. Chr.** ein, als die Römer Jerusalem zerstörten und die Juden in die ganze Welt vertrieben. Die zweite Vorhersage erfüllte sich **1948**, als der Staat Israel neu gegründet wurde. Dazwischen lagen knapp 1900 Jahre, in denen es keinen Staat Israel mehr gab!

**Bereits 400 Jahre vor der Geburt von Jesus Chris-**

**tus** waren im Alten Testament der Bibel über 30 ganz konkrete Ereignisse für sein Leben vorhergesagt, einschließlich seines Geburtsortes, seines Wirkens und seiner Todesart. Niemand konnte diese Vorhersagen erst nach seinem Erdenleben ins Alte Testament hineinschreiben, wie es manchmal behauptet wird. Alles erfüllte sich präzise. Dass das Leben eines Menschen in so vielen Einzelheiten schon vor seiner Geburt korrekt beschrieben wird, ist einzigartig und menschenunmöglich.

**Weiter wurde vorhergesagt**, dass die Städte **Samaria**, **Ninive**, **Babylon**, **Tyrus** u.a. zerstört und nie wieder aufgebaut würden. Dagegen sollten die Städte **Jerusalem** und **Sidon** auch zerstört werden, aber nicht für immer: Sie würden wieder aufgebaut werden. Alles traf präzise ein.

Für die Stadt **Tyrus** im Libanon wurde sogar vorhergesagt, dass ihre Häuser ins Meer geworfen würden und ihr Platz ein nackter Fels werden würde. Das erfüllte sich durch Alexander den Großen, als er die neue Stadt Tyrus auf einer vorgelagerten Insel erobern wollte. Alle Häuser der alten Stadt Tyrus wurden abgerissen, ins Meer geworfen und damit ein Damm zur Inselstadt gebaut, die Alexander dann eroberte. Die alte Stadt wurde, wie vorhergesagt, nie wieder aufgebaut und ist heute ein nackter Fels.

**Vielleicht kannst du jetzt folgende Schlussfolgerung mitvollziehen:**

Wenn in der Bibel Vorhersagen stehen, die immer genau eintreffen, die jede menschliche Fähigkeit überstei-

gen und jeden Zufall ausschließen, dann spricht sehr viel dafür, dass die Bibel genau das ist, was sie von sich behauptet: Gottes Offenbarung an uns Menschen, um uns Gottes Sicht über diese Welt aufzuzeigen.

***Wenn aber die Bibel von Gott ist, kann man davon ausgehen, dass sich Gottes Sicht nicht geändert hat und heute noch gilt.*** Egal, wie wir darüber denken und wie sehr bestimmte Theologen (oder Esoteriker, „Geistlehrer“, Channeler usw.) die Aussagen der Bibel verdrehen, „vergeistlichen“ und wegerklären, es ändert nichts. Gott hat die Bibel mit einer **übernatürlichen Beglaubigung** versehen. Es ist sinnlos, daran herumzudeuteln.

Die Bibel behauptet aber noch mehr. Sie sagt ganz eindeutig, dass nicht nur die biblischen Propheten, sondern **alle Schreiber** der biblischen Bücher von Gott inspiriert, d.h. geleitet waren.

Ist dir klar, was das bedeutet?

**Es bedeutet ganz strikt und konsequent, dass wir davon ausgehen müssen, dass alle Aussagen der Bibel von Gott sind und beachtet werden müssen.**

**DAZU WÜRDEN AUCH DIE AUSSAGEN ÜBER HIMMEL UND HÖLLE GEHÖREN.**

Wenn ich diese Schauer-märchen von einer Hölle höre, kann ich nur lachen!



Ha, ha, Sie sind eben clever und haben Durchblick! Aber denken Sie doch mal an die armen Typen, die nicht so clever sind und die auf jeden Schwachsinn reinfallen!

Vielleicht empfinden das manche Leser als Drohung. Aber diese Tatsache hat auch ihre gute Seite. **Wir können wissen, worum es geht! Wir können wissen, worauf wir uns verlassen können. Wir können wissen, was Wahrheit und was Phantasie ist.**

Gott hat uns einen unübersehbaren Erweis seiner Realität gegeben. Wir müssen auf kein falsches Glaubenssystem hereinfallen (auch nicht auf unser eigenes).

***Ist dir das zu fanatisch und zu intolerant?*** Kannst du dir einen solchen Gott, bei dem es auch eine Hölle gibt, nicht vorstellen? Dann überlege bitte, dass dieser Gott ja alles getan hat, um uns davor zu bewahren. Dass Jesus ja

gerade deshalb in diese kaputte Welt gekommen ist, damit nicht wir selbst die Konsequenzen für unsere Fehlentscheidungen und unseren Egoismus (sprich „Sünden“) tragen müssen. **Gott bietet uns ja den Himmel an! Er will, dass niemand in die Hölle geht** (1. Timotheus 2, 4). Aber wenn wir uns nicht einmal die Mühe machen, uns zu informieren, können wir natürlich auch sein Angebot weder kennen noch annehmen.

Dass Jesus wirklich gelebt hat und gekreuzigt wurde, bestätigen auch außerbiblische Quellen. Aber wer war er überhaupt? Er hat z.B. von sich gesagt: „**Ich bin die Wahrheit.**“ Im Allgemeinen billigt man ihm zumindest zu, dass er ein guter Mensch, weiser Morallehrer und „großer Prophet“ (so der Koran) war. **Was aber sagte er selbst von sich? Er bezeichnete sich ganz schlicht und unmissverständlich als Sohn Gottes und Gott.**

**C. S. Lewis**, der berühmte englische Philosoph (Autor auch der Narnia-Kinderbücher), zeigte das Dilemma glasklar auf: Wenn Jesus nicht Gott war, obwohl er das von sich behauptete, dann hat er gelogen. Dann war er kein guter Mensch, weiser Morallehrer und großer Prophet, sondern ein Lügner, Geisteskranker oder Besessener.

**WIR KÖNNEN ALSO WÄHLEN: JESUS WAR ENTWEDER EIN LÜGNER, VERRÜCKTER, BESESSENER ODER ER WAR GOTT. ALLES ANDERE WIE GUTER MENSCH, MO-**



## RALLEHRER USW. SCHEIDET VÖLLIG AUS.

Wenn die Bibel recht hat, können wir auch wissen, wie Gott ist. Er ist wie Jesus. Denn Jesus sagte: „**Ich und der Vater sind eins ... Wer mich sieht, sieht den Vater.**“ Die Bibel offenbart Gott als einen guten, gerechten, gnädigen, liebenden und allmächtigen Gott. Er spielt aber seine Allmacht nicht gegen uns aus. Er gibt uns sogar die Freiheit, uns gegen ihn zu entscheiden (**daher das meiste Leid auf der Erde!**). Gott liebt seine Geschöpfe und möchte, dass es uns gut geht - sowohl im Leben als auch in der Ewigkeit.

Für wen ist dann aber die Hölle (auch „Feuersee“ genannt) gedacht? Die Antwort scheint klar: Natürlich für Kri-



minelle, Verbrecher, Mörder, Kinderschänder, Lügner, Betrüger usw. Das ist zunächst durchaus richtig.

**Doch nun ein Schock:** Dies ist erst die halbe Antwort. Die Aussage der Bibel ist sehr viel weitreichender und umfassender. Sie besagt nicht mehr und nicht weniger, dass **alle** Menschen Unrecht begehen und daher **alle** von Gott getrennt sind. Mehr noch: Niemand kann von sich aus den Himmel erreichen (Ausnahme: kleine Kinder, sie sind noch unter der Gnade Gottes).

Es gibt nur eine Möglichkeit, wie wir den Himmel erreichen können: durch **VERGEBUNG**. **Jeder Mensch braucht unbedingt Vergebung!** Wer ohne Vergebung stirbt, ist auf dem Weg in die Hölle.

Was bedeutet das für dich? Ein weiterer Schock. Lieber Mensch, wenn du dein Leben ganz "normal" als ganz normaler Bürger lebst - "so wie alle" - , ist das Ende deines Lebens mit großer Wahrscheinlichkeit nicht gut. Mit einer großen Wahrscheinlichkeit stirbst du irgendwann **ohne** Vergebung („**in deinen Sünden**“, wie Jesus sagte). Du würdest dann auch zu denen gehören, deren Weg in die Hölle führt. Sorry, aber so die biblischen Vorgaben.

### Dagegen hast du natürlich einige Einwände:

- Du glaubst nach wie vor nicht an eine Hölle. Aber es gilt nicht unser Glaube, auch wenn er noch so fest ist, sondern die Realität.

- Du glaubst nicht an Gott, sondern an Evolution. Aber eine Theorie, für die es mehr Gegenbeweise als Beweise gibt, ist keine Wissenschaft, sondern Philosophie.

- Du glaubst an Gott, bist getauft und gehst in die Kirche. - Vorsicht! Auch ein theoretischer Glaube und formale äußerliche Traditionen reichen nicht.

- Du glaubst an Reinkarnation und ein nächstes Leben in einem neuen Körper (weil es "Rückerinnerungen" und „Jenseitsbotschaften“ gibt). - Doch alle "Beweise" für Reinkarnation und „Rückerinnerungen“ (inklusive die indischer Kinder) lassen sich auch anders erklären.

- Du lebst anständig, tust Gutes, gibst Spenden und unterstützt soziale Werke. - Doch unser Gutestun reicht

nicht für den Himmel. Es gibt keine Selbsterlösung.

- Du glaubst an einen Guru oder "Meister" und befolgst alle seine Regeln. - In Wirklichkeit gründest du dein Leben auf eine Person, die okkulte Fähigkeiten besitzt, und wirst dadurch an die negative Seite gebunden.

- Du gehörst zu einer großen Religion und glaubst fest an deinen Gott. - Aber wenn dieser Gott ein Phantasiegott oder ein falscher Gott ist, hilft das gar nichts. Du bleibst vom wahren Gott getrennt.

- Du glaubst nicht an Gott, weil es soviel Leid und Ungerechtigkeit in der Welt gibt. - Doch du vergisst, dass wir in einer kaputten, „gefallenen“ Welt leben, die sich von Gott unabhängig gemacht hat. Daher all das Leid.

***Nichts von allem, was oben aufgeführt ist, reicht für den Himmel. Ohne Vergebung ist das Ende deines Lebens in allen Fällen nicht der Himmel. Über deine Zukunft entscheidet nicht dein Glaube (d.h. was du für wahr hältst), sondern die REALITÄT. Mit anderen Worten: die Wirklichkeit, die Wahrheit. Wahrheit ist immer gesund, auch wenn sie manchmal schmerzhaft ist. Sie bewahrt uns vor Illusionen. Sie bewahrt dich davor, dass du mit einer Fata Morgana lebst und - viel schlimmer - dich bis zum Ende darauf verlässt und damit stirbst.***

Jesus sagte in der Bergpredigt: „Die Pforte ist weit, und der Weg ist breit, der zur Verdammnis führt, und es sind VIELE, die darauf gehen. Wie eng ist die Pforte



*und wie schmal der Weg, der zum Leben führt, und WENIGE sind's, die ihn finden“* (Matthäus 7, 13-14). Das hat sich in allen Jahrhunderten nie geändert und gilt erst recht auch heute für unsere Zeit. Die große Masse geht auf dem breiten Weg.

Nochmals: Deine **ewige Zukunft** wird nicht bestimmt von der Mehrheitsmeinung, sondern von der Wirklichkeit. Und die sieht für ein normales Glied unserer modernen Gesellschaft nicht gut aus. „Normalerweise“ leben wir **unabhängig von Gott** und damit von ihm getrennt. Wir bestimmen selbst, kochen unsere eigene Suppe und sind unser eigener Herr.

Das bedeutet für dich, dass es am Ende deines Le-

bens mit großer Wahrscheinlichkeit ein böses Erwachen gibt. **Dieser Sachverhalt hat nur ein Gutes: Er ist noch nicht da.** Du lebst noch! Er wird erst in dem Augenblick aktuell, wenn du stirbst.

## SOLANGE DU LEBST, KANNST DU ES ÄNDERN.

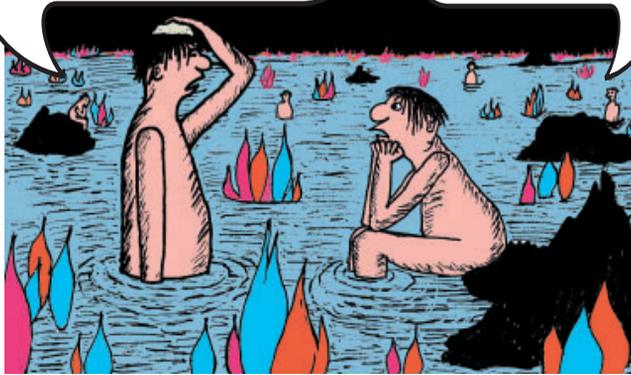
Gott ist die Quelle für alles Gute. Wenn es aber soviel Böses in der Welt gibt, muss es auch eine **Quelle für das Böse** geben. Es existiert ganz offenkundig auch eine böse Macht. **Die Bibel nennt als Quelle des Bösen Satan.** Wenn wir nüchtern und rational urteilen, kommen wir an der Existenz Satans nicht vorbei. Theologen versuchen zwar ständig, ihn zu „vergeistlichen“, aber das ist Augenschere. Er ist eine reale Person, ein gefallener Engel.

Viele Theologen konstruieren einen Unterschied zwischen dem **Alten Testament** und dem **Neuen Testament**. Aber Jesus warnte immer wieder ganz drastisch vor der Hölle - im **Neuen Testament!** Dort wird über 100 Mal der Teufel erwähnt und ca. 70 Mal die Hölle. Der Teufel nicht als ein „geistliches Prinzip“, sondern als reale Person: „Vater der Lüge“, „Mörder von Anfang“, „Feind“, „Drache“, „Schlange“ usw. **Satan** existiert. Das belegen auch zahllose Erfahrungen im Okkultismus und in Nahtoderlebnissen.

Wenn es eine böse **MACHT** gibt, muss es aber auch einen **ORT** für das Böse geben.

Nach den Esoterikbüchern von Kübler-Ross und Moody müsste der Himmel eigentlich anders aussehen - viel heller, licht, heiter, schön ...

Ich bin nur froh, dass es keine Hölle gibt - schlimmer könnte es da auch nicht sein!



Die Bibel nennt diesen Ort Hölle. Gäbe es diesen Ort nicht, **wäre der Himmel letztlich wie die Erde** - voller Unrecht, Niedertracht, Missgunst, Neid, Streit, Hass, Lüge, Egoismus usw. Kein erstrebenswertes Ziel. Letztlich wäre Gott dann auch kein gerechter Gott.

Auf der anderen Seite aber wartet der Himmel! Dieses Ziel erreicht jeder Mensch, der am Schluss zu Gott gehört. Er erreicht es aber nur durch die Vergebung seiner Schuld. Nie mit einem Phantasiegott, einem „Geistführer“ oder aus eigener Anstrengung.

**Mit unseren Leistungen, kirchlichen Formalitäten,**

***Erleuchtung, Höherentwicklung usw. wird unser Hauptproblem nicht gelöst: SCHULD.*** Wir haben gesündigt und können uns aus eigener Kraft nicht reinigen.

Trotzdem können wir aber wieder ganz rein werden und ein neues Leben erhalten - durch **Jesus Christus**. Das ist die wunderbare „**frohe Botschaft**“ der Bibel, das **EVANGELIUM**: Gott liebt jeden einzelnen Menschen und möchte uns bei sich haben. Aber wir sind durch unsere Sünden von ihm getrennt. Diese Trennung kann nur durch Jesus Christus beseitigt werden. Nur durch das Opfer von Jesus ist Vergebung möglich, ohne dass Gott seine Gerechtigkeit brechen muss.

***Jeder, der für seine Schuld um Vergebung bittet und sich für ein Leben mit Jesus entscheidet, erhält die göttliche Vergebung.***

Dieses wunderbare Angebot hat schon Millionen Menschen, die ohne Sinn und Hoffnung lebten, ein glückliches und erfülltes neues Leben geschenkt.

**Warum soll das nur mit Jesus gehen?** - Nur Jesus, der Sohn Gottes, brach mit seinem Opfertod Satans Macht über uns Menschen. Er starb für uns, aber weil er völlig ohne eigene Sünde war, konnte ihn der Tod nicht halten. Er stand vom Tod auf. ***Jesus ist der Sieger über den Tod und den Teufel und alle Gurus, Geister und falschen***



***Propheten. Er ist für ewig Herrscher über die gesamte sichtbare und unsichtbare Dimension.***

Warum Jesus in diese Welt kommen musste, sagte er selbst: ***"Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn gerettet werde ... Das aber ist das Gericht, dass das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht, denn ihre Werke waren böse"*** (Johannes-Evang. 3, 17 + 19).

Die Bibel nennt eine Lebensentscheidung für Gott „Umkehr“. Sie bedeutet den radikalen Bruch mit allen eigenen Denksystemen, falschen Göttern und jeder Art von Selbst-erlösung. **Wer seine Verlorenheit erkennt, seine Sünden vor Gott bekennt und Jesus um Vergebung bittet, wird von diesem angenommen.**

Wer diesen Schritt nicht tut, bleibt von Gott getrennt - auch nach dem Tod. Es geht dabei um eine Grundsatzentscheidung, auf die Gott, wenn sie ehrlich ist, immer reagiert. **Jesus ist lebendig und erfahrbar!** (Das habe ich selbst erlebt - und Millionen andere auch!). Du kannst seine Gegenwart, Liebe und heilende Kraft **erleben!**

**Wir müssen hier auf der Erde sicherstellen,** dass das Ende unseres Lebens gut ist. Man kann die göttliche Vergebung auch verpassen. Das geht sogar sehr leicht, indem man einfach Gott “einen guten Mann” sein lässt und sich nicht um ihn kümmert. Wenn wir das tun, bleiben wir von Gott getrennt. Das aber bedeutet, dass Satan wegen unserer unvergebenen Sünden einen Rechtsanspruch auf unser Leben hat. Dieser Anspruch reicht auch über den Tod hinaus.

**Mit anderen Worten: Für den Himmel muss man sich entscheiden, für die Hölle nicht!**

Um in die Hölle zu kommen, reicht einfach **Gleichgültigkeit** gegenüber Gottes Angebot. Soweit die klaren Aus-

Wer nur ein bisschen intelligent ist, der fällt doch auf diesen Schwachsinn über Gott nicht mehr rein! Wir wissen doch, dass alles durch Evolution kam!

Peinlich, dass es so viele unintelligente Wissenschaftler gibt, die immer noch darauf reinfallen, weil sie auf konkrete Beweise warten!



sagen der Bibel. Nochmals: Alles spricht dafür, dass die Bibel die Wahrheit (Realität) wiedergibt. In den erfüllten Prophetien hat Gott der Bibel ein unmissverständliches göttliches Siegel gegeben. So etwas findet sich in keinem anderen Buch der Welt.

**Die Hölle ist nur hier harmlos.** Das hört sofort auf, wenn es soweit ist. Die Hölle ist ein schrecklicher, furchtbarer, qualvoller Ort - für immer.

Manche wollen sich hier eine Tür offenhalten. Sie glauben an ein **Fegefeuer** - eine Zeit der Reinigung, zwar schmerzhaft, aber nicht für ewig. Für eine solche Annah-

me findet sich jedoch kein wirklich nachhaltiger Hinweis in der Bibel. Sich darauf zu verlassen, ist Blinde-Kuh-Spielen.

Es mag **Abstufungen** in der Hölle geben, denn Jesus sprach davon, dass manche „ein um so härteres Urteil“ empfangen werden. Auch spricht die Bibel davon, dass jede gute Tat belohnt und jede schlechte bestraft wird (Johannes 5, 28 - 29). Aber auch gute Menschen begehen Sünden, sogar sehr gute Menschen versagen manchmal. Die Bibel sagt ausdrücklich, dass **jeder** Mensch vor Gott schuldig wird. Was aber, wenn jemand trotz vieler guter Werke „**in seinen Sünden stirbt**“, wie Jesus eindringlich warnte?

**Wir wissen nur: Gott ist auf jeden Fall absolut gerecht.** Das gilt auch für Menschen, die nie von Jesus gehört haben. Sie werden nach der Wahrheit gerichtet, die ihnen bekannt war, und wie sie nach dieser Wahrheit und ihrem Gewissen lebten (Römer 2, 12 - 15).

Wir müssen einfach davon ausgehen, dass es eine **dauerhafte Trennung** gibt zwischen den Menschen, **die mit Vergebung sterben**, und denen, **die ohne Vergebung sterben**.

Alles Hoffen auf eine göttliche Großzügigkeit im Sinne von „**Schwamm drüber**“ ist Spekulation. Gott hat uns offenbart, wie ernst er Sünde nimmt - so ernst, dass sein Sohn dafür am Kreuz sterben musste. Wenn sowieso alle in den Himmel kämen, wäre das völlig überflüssig gewesen. Jesus hätte nicht in diese Welt kommen müssen und sich den qualvollen Tod am Kreuz sparen können. Aber



Gott sah offensichtlich keine andere Rettungsmöglichkeit, ohne seine Gerechtigkeit zu brechen.

Du weißt nicht, wann deine letzte Stunde kommt, aber du weißt, zu wem du im Augenblick gehörst.

Wenn du dieses Leben ohne Gott beendest, wirst du auch nach dem Tod von ihm getrennt sein. Doch für jeden steht der Himmel offen. Jesus sagte: „**Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen**“ (Johannes 6, 37; E.).

Er verheißt sogar noch weit mehr: „**Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, hat das ewige Leben: er kommt nicht ins Gericht, sondern ist aus dem Tode ins Leben hinübergewandert**“ (Johannes 5, 24; E.).

Wenn jemand glaubt, dann vertraut er auch. Dann hält er sich auch zu Jesus und versucht, sein Leben **gemeinsam mit Jesus** zu gestalten. Darum geht es in dieser wunderbaren Zusage von Jesus.

Ein ganz einfaches Gebet, wenn es es **ehrlich gemeint** ist, kann dich auf die Seite Gottes bringen. Du kannst mit eigenen Worten beten oder auch das folgende „Übergabebet“ nachsprechen:

„Gott, ich habe bisher unabhängig und ohne dich gelebt. Ich habe auch falsche Dinge getan und gegen deine Gebote verstoßen. Jesus, danke, dass du meine Sünden auf dich genommen hast und dafür am Kreuz gestorben bist. Ich bitte dich jetzt um Vergebung für alles Unrecht, das ich begangen habe. Ich will von nun an zu dir gehören. Du sollst mein Herr sein im Leben und im Tod. Bitte reinige mich und erfülle mich mit deinem heiligen Geist, damit ich so leben kann, wie es dir gefällt. Amen.“

**Natürlich kostet eine Entscheidung für Gott etwas.** Du wirst einige zweifelhafte Dinge aufgeben - Lüge, Betrug, Mord, Habgier, Brutalität, Hass, Diebstahl, Unversöhnlichkeit usw. Aber Gott wird dir dabei helfen, denn er macht aus dir einen neuen Menschen. Jesus spricht davon im 3.

Kapitel des Johannesevangeliums, Verse 1 - 21: Der Heilige Geist kommt in dein Leben und erneuert dich in wunderbarer Weise von Kopf bis Fuß.

Was du gewinnst, ist mit Geld und allen Vergnügungen der Welt nie aufzuwiegen! Gott schenkt dir ein **Leben mit echtem Sinn und einer wunderbaren ewigen Zukunft**. Darüber erhältst du eine zunehmende innere Gewissheit.

Es gibt auf der Welt Millionen Menschen, die sich für Jesus entschieden und seine Realität erlebt haben. **Sie WISSEN, dass er existiert**. Es gibt auch Millionen Menschen, die im Okkultismus Satan erlebt haben. **Sie WISSEN, dass auch Satan existiert**. Beide Seiten sind real.

**Prüfe alles, was du glaubst. Nur die eine Seite sucht das Wohl des Menschen. Die andere Seite arbeitet langfristig immer auf Bindung und Zerstörung hin - auch wenn das oft äußerst attraktiv in Lust-, Heilungs-, Macht- und Lichterlebnissen verpackt wird.**

Satan, der gefallene Lichtengel Luzifer, kann sich noch immer in einen Engel des Lichts verstellen. Und seine Diener, die Dämonen, in Boten der Gerechtigkeit (2. Korinther 11, 14 - 15).

Was von „Geistführern“, „Channelern“ usw. durchgegeben wird, sind fast alles Lügen, die in etwas Wahrheit verpackt sind. Du kannst **nie wissen**, ob du es gerade mit einer Wahrheit oder Lüge zu tun hast.

Lieber Leser, du weißt nun, worum es geht - bitte, schiebe das nicht einfach von dir weg. **Es gibt tatsächlich ein gutes und ein schlechtes Ende des Lebens.** Für das schlechte muss man nichts weiter tun - das kommt von selbst. Für das gute musst du dich entscheiden. ***Du stellst jetzt in diesem Leben die Weichen für deine ewige Zukunft.***

Nimm bitte keinen Anstoß daran, dass die Dinge hier kompromisslos deutlich dargestellt sind. **Es geht um zuviel.** Gott hat uns durch die biblischen Prophetien einen überdeutlichen Beweis für die Echtheit der Bibel gegeben. Ihre Aussagen sind bisher eingetroffen und werden auch in Zukunft eintreffen. Alle Aussagen der „modernen“ Theologen und alle „Durchgaben“ der dubiosen „Geistlehrer“, „Geistführer“ usw. werden platzen.

Lass es bitte nicht einfach "darauf ankommen"!

\*\*\*\*\*

#### Literaturempfehlungen

Maurice Rawlings, *Jenseits der Todeslinie*, Verlag Christliche Buchhandlung, CH 5400 Baden, 3. Auflage 1987

Hans-Werner Deppe, *Wie wird es in der Hölle sein?*, Bethanien-Verlag Oerlinghausen, 4. Auflage 2011

John Ankerberg/John Weldon, *Fakten über das Leben nach dem Tod*, Verlag Mitternachtsruf, CH Pfäffikon, 2001

Werner Gitt, *Zeit und Ewigkeit*, CLV Bielefeld, 2006



**213: Der unlogische Gott**, Geb., 171 S., € 8,80

Zeigt, wie lächerlich es ist, Gott mit unseren eigenen Vorgaben erreichen zu wollen - und wie einfach es ist, wenn wir uns an seine Vorgaben halten. Viele Aha-Erlebnisse, 37 Cartoons, 65 Abbildungen.



**207: Übernatürliche Erlebnisse auf der Schwelle zum Tod**, Tb., 158 S., € 6,80. Aufrüttelnde Einblicke ins Jenseits bei Nahtod, Sterbevisionen, Engelerlebnissen. Wichtige Unterscheidung: Was ist okkult, was göttlich? Zahlreiche Fallbeispiele und Erfahrungsberichte.



**214: Wunder und Gotteserfahrungen heute**

Pb., 192 S., € 8,80.

50 Berichte von Menschen aus ganz unterschiedlichen Kulturen und Religionen, die Gott persönlich und real erlebt haben - indem er geheilt, befreit u. sich offenbart hat.



**204: Was, wenn die Bibel wahr ist?** Pb., 192 S., € 8,80.

Erweiterte Neuauflage. Die prophetischen Vorhersagen der Bibel erfüllen sich bis heute. Widersprüche und Irrtümer lösen sich in Luft auf. Sintflut und Arche Noah. Überblick über die großen Linien und alle Bücher der Bibel.



**215: Zufall oder Gott** Farbige Broschüre, 32 S., € 1,20

Wer an Evolution glaubt, braucht keinen Gott. Aber stimmt Evolution? 10 wissenschaftliche Fakten widerlegen diese Theorie absolut. Staffelpreise: Ab 10 Ex. 1,00; ab 20 Ex. 0,90; ab 50 Ex. 0,70; ab 100 Ex. 0,60 €.

- Alle Büchersendungen ab 10 € portofrei.
- Gesamt-Mustersatz Traktate (ca. 70 Titel) 6,50 € portofrei.

**TPI, Schlossgasse 1, D-86857 Hurlach;**  
**Tel. 08248-12225; Fax: 12241;**  
**www.tpi-flyer.de; Email: tpi-flyer@web.de**

Rationalisten glauben an Evolution und dass nach dem Tod alles vorbei ist. Esoteriker glauben an Reinkarnation und ewiges Glück für alle. „Moderne“ Theologen glauben an den Himmel und erklären die Hölle einfach weg.

Was kommt wirklich? Nirwana, Paradies, höhere Sphäre, Reinkarnation, Himmel und Hölle, völlige Auslöschung? Alles zugleich kann nicht wahr sein.

Nach den Aussagen der Bibel befinden sich ca. 80% der Deutschen auf dem Weg in die Hölle. Kann man die Bibel ernstnehmen? Sie spricht von einem ewigen Schicksal.

Gibt es irgendwo auch prüfbare Informationen?

Ja, diese Informationen gibt es. Genug, um darüber ins Nachdenken zu kommen. Denn am Schluss gilt kein Phantasiesystem mehr, sondern nur noch die REALITÄT.



Der Autor ist Diplom-Psychologe und befasst sich seit über 30 Jahren mit der Frage von Wissenschaft und Glauben. Er lebt in Hurlach, Oberbayern. Er war zunächst Atheist und später Esoteriker. Über die Sinn-, Zukunfts- und Wahrheitsfrage kam er zur Gottesfrage und erlebte im Alter von 37 Jahren eine persönliche Gotteserfahrung.

ISBN 978-3-930183-25-8

